

Zwischenbericht 2023

Begleitende Evaluation des Kompetenznetzwerkes „Islamistischer Extremismus“

Mai 2023



Das vorliegende Werk ist Eigentum des Kompetenznetzwerkes „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX), vertreten durch die Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e.V., Ufuq e.V. und Violence Prevention Network gGmbH. Es wurde erstellt von der IMAP GmbH und finanziert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	3
1. Einleitung	5
1.1 Ausgangslage	5
1.2 Zielsetzung der Evaluation	6
1.3 Der vorliegende Bericht	6
2. Die begleitende Evaluation	7
2.1 Die zwei Säulen: Evaluation und Beratung	7
2.2 Die begleitende Evaluation im Berichtsjahr 2022/2023	8
3. Evaluationsergebnisse	9
3.1 Selbsteinschätzung des KN:IX	9
3.2 Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX	10
3.3 Rolle des KN:IX	17
3.4 Bewertung der Arbeit des KN:IX durch Zielgruppen und Stakeholder	18
4. Schlussfolgerungen	24
4.1 Fazit	24
4.2 Ausblick	25
5. Anhang	26
5.1 Die Wirkungslogik des KN:IX	26
5.2 Übersicht über vergangene Berichtsjahre	28
5.3 Monitoring-Konzept für Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX	29

Management Summary

Dieser Zwischenbericht ist im Rahmen der begleitenden Evaluation entstanden, die von 2020 bis 2024 im Auftrag des Kompetenznetzwerkes „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX) durch IMAP GmbH durchgeführt wird. Der Bericht richtet sich an die Trägerorganisationen des KN:IX sowie an Stakeholder:innen und die interessierte Öffentlichkeit. Ziel der begleitenden Evaluation ist es, das Netzwerk durch eine Verbindung evaluatorischer und beraterischer Elemente bei der Netzwerkentwicklung zu unterstützen und den Fortschritt der Maßnahmenumsetzung – insbesondere mit Blick auf Reichweite, Passgenauigkeit und Praxisnutzen der Angebote – zu untersuchen. Der vorliegende Zwischenbericht beruht auf den Ergebnissen des dritten Evaluationsjahres (Juni 2022 bis Mai 2023) und bedient sich folgender Datenquellen: Onlinebefragung von Personen der Zielgruppen des KN:IX (im Rahmen der jährlichen Bedarfsabfrage), Erhebung von Monitoringdaten zu Reichweite und Sichtbarkeit des KN:IX, semi-strukturierte Interviews mit Modellprojekten im Themenfeld sowie interne Workshops mit den Verantwortlichen des KN:IX. Der Bericht dient dabei insbesondere dazu, die Ergebnisse der Erhebungen des Berichtjahres (Juni 2022 bis Mai 2023) aufzubereiten und darzustellen.

Die Evaluation kommt zu dem Ergebnis, dass das KN:IX die für ein trägerübergreifendes Kompetenznetzwerk typischen Herausforderungen in den vergangenen Jahren gut bearbeiten konnte. Die Klarheit in Bezug auf Wirkungsweise, Strukturen und Prozesse, Rollen und Selbstverständnis ist mittlerweile so hoch, dass die Arbeit für die Zielgruppen und mit den Zielgruppen noch stärker im Fokus steht. Damit befindet sich das KN:IX aus Sicht der Organisationsentwicklung nicht mehr in einer Konsolidierungsphase. Hierzu haben unter anderem die gemeinsame Arbeit am Wirkungsgefüge, regelmäßige Reflexionen und die kooperative Haltung der Träger und ihrer Mitarbeitenden beigetragen. Im aktuellen Evaluationsjahr konnte deshalb ein Fokus auf die Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX gelegt werden. Denn damit ein Kompetenznetzwerk Wirkung bei den Zielgruppen entfalten kann, bedarf es einer gewissen Bekanntheit und einer hohen Passgenauigkeit der Angebote. Nur so werden die Angebote von den Zielgruppen angenommen und können bei ihnen Wirkung entfalten. Die gestiegene Reichweite lässt sich eindrucksvoll durch die erhobenen Zahlen und ihre Entwicklung über die Jahre belegen, wie beispielsweise ersichtlich an den Nutzer:innenzahlen der Webseite, den Downloadzahlen der Publikationen oder der Anzahl an Newsletterabonent:innen. Aber auch qualitative Beobachtungen wie die Erwähnung des KN:IX in einer Fachliteratur-Veröffentlichung oder die Tatsache, dass Publikationen vergriffen sind, geben Hinweise auf die Sichtbarkeit des KN:IX. Das KN:IX hat viele Aktivitäten für eine Steigerung von Sichtbarkeit und Reichweite unternommen. Dazu zählen beispielsweise ein Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, ein stärkeres Auftreten als KN:IX sowie eine Diversifizierung der Formate. Die qualitativ hochwertige Arbeit des KN:IX trägt dazu bei, dass die Angebote weiterempfohlen werden und wieder genutzt werden. Neben all diesen Aktivitäten gibt es noch einen weiteren Faktor, der zu gesteigener Reichweite beiträgt: Der Faktor Zeit. Förderprojekte bzw. Modellprojekte stehen immer vor der Herausforderung, etwas Neues in verhältnismäßig kurzer Zeit schaffen zu müssen. Ein Kompetenznetzwerk wie das KN:IX benötigt Zeit, um sich als neuer Akteur in einem facettenreichen Handlungsfeld etablieren zu können, sich Vertrauen und Gehör zu verschaffen. Nun hat das KN:IX sich als „Marke“ etabliert, hat eine eigene Identität jenseits derjenigen der Träger entwickelt und kann den Diskurs noch stärker mitgestalten und Entwicklungen im Themenfeld sichtbar machen. Es hat das Potenzial, auch über das Themenfeld des islamistischen Extremismus hinaus in angrenzende bzw. übergeordnete Themenfelder hineinzuwirken. Durch die gestiegene Reichweite können die qualitativ

hochwertigen Angebote des KN:IX nun noch mehr Wirkung entfalten. Die sehr hohe Zufriedenheit mit den Angeboten des KN:IX zeigt außerdem, wie gut sich das KN:IX auf verschiedene Zielgruppen einstellen und passgenaue Formate schaffen kann. Gegenüber einer seiner zentralen Zielgruppen, den Modellprojekten im Themenfeld, erbringt es den vom Fördergeber gewünschten Mehrwert – es schafft den Rahmen für fachlichen Austausch und Vernetzung und bietet den Projekten einen Überblick über wissenschaftliche Erkenntnisse, der für die praktische Arbeit der Projekte genutzt wird. Die zentrale Zugangsbarriere zu den Angeboten des KN:IX besteht für die Modellprojekte überwiegend in fehlenden Zeitressourcen für die Teilnahme an Veranstaltungen (insbesondere, aber nicht nur, für Projekte mit Sitz in anderen Bundesländern) oder das Lesen von Publikationen. Insofern lautet eine zentrale Empfehlung, weiterhin auch digitale oder hybride Veranstaltungen anzubieten und die Inhalte von Publikationen wie dem KN:IX-Report auch in kürzeren Formaten (wie dem Podcast, kurzen Videos oder Fact Sheets) zugänglich zu machen. Insgesamt kommt die Zwischenevaluation zu dem Ergebnis, dass das KN:IX noch weiter von seiner steigenden Reichweite profitieren wird, wenn es die sehr gute Arbeit fortsetzt.

Die nächsten Schritte im Rahmen der begleitenden Evaluation werden weiterhin in enger Absprache mit dem KN:IX festgelegt. Ein Schwerpunkt der verbleibenden Jahre könnte die Wirksamkeit der Arbeit des KN:IX sein.

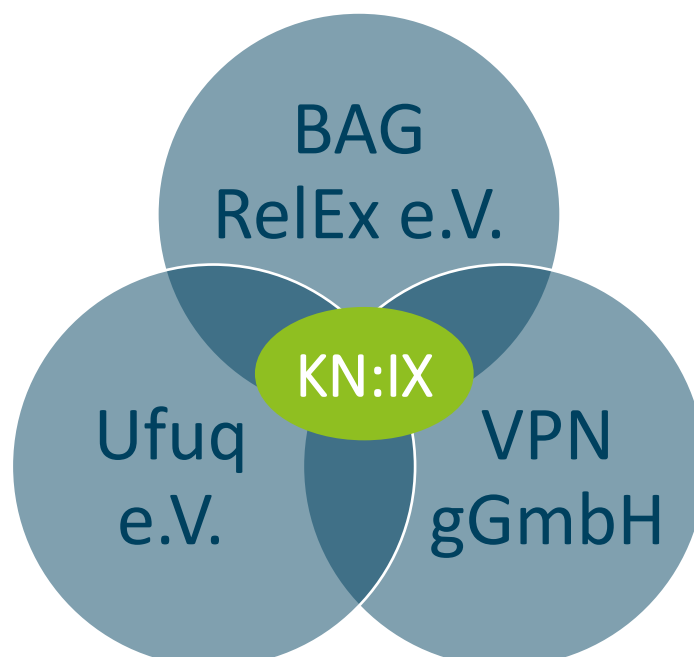
1. Einleitung

1.1 Ausgangslage

Im Zuge des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ zur Extremismusprävention und Demokratieförderung fördert das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) seit 2020 **Kompetenznetzwerke und -zentren**. Ziel ist es, die Kooperation und den Wissenstransfer von Akteuren in den jeweiligen Themenfeldern zu unterstützen. Dazu führen Kompetenzzentren und -netzwerke bestehend aus bis zu fünf Trägern Fachveranstaltungen durch, entwickeln Qualifizierungsangebote, fungieren als fachliche Beratungsstellen und stellen Materialien bundesweit zur Verfügung. Zusätzlich ist ihre Aufgabe, im Themenfeld Expertise weiterzuentwickeln und fachliche Standards voranzubringen. Insgesamt werden Netzwerke und Zentren aus 14 Themenfeldern über fünf Jahre durch das BMFSFJ gefördert.

Im **Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX)** finden sich seit dem Förderbeginn des Bundesprogrammes am 01.01.2020 drei Träger zusammen. Die Träger verfügen über unterschiedliche fachliche Schwerpunkte und übernehmen entsprechend ihrer jeweiligen Expertise Aufgaben im Kompetenznetzwerk. Darüber hinaus wird das Kompetenznetzwerk von einem Beirat begleitet, der einen Beitrag zur Qualitätssicherung der Aktivitäten von KN:IX leistet.

- **Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e.V.:** Als Dachorganisation vieler Träger der Präventionsarbeit gegen religiös begründeten Extremismus ist die BAG ReEx im Rahmen von KN:IX unter anderem für die Koordination der Netzwerkarbeit zuständig.
- **Ufuq e.V.:** Ufuq ist im Rahmen von KN:IX vornehmlich für Angebote und Expertise im Bereich der universellen Prävention verantwortlich.
- **Violence Prevention Network gGmbH.:** VPN ist im Rahmen von KN:IX vornehmlich für Angebote und Expertise im Bereich der sekundären und tertiären Prävention verantwortlich.



1.2 Zielsetzung der Evaluation

Ziel der Evaluation ist es, das Netzwerk dabei zu unterstützen, seinen **Auftrag zu erfüllen**. Die Evaluation ist projektbegleitend über fünf Jahre angelegt. So können einerseits laufend Daten erhoben werden. Zum anderen können Erkenntnisse im laufenden Projekt an das KN:IX zurückgespiegelt und Entwicklungspotenziale aufgezeigt werden. Somit setzt sich der Auftrag aus evaluatorischen und beraterischen Leistungen zusammen, die eng verzahnt sind (vgl. Kapitel 2.1).

- Ziel der **beraterischen Leistungen** ist, die Weiterentwicklung des KN:IX zu einem Netzwerk mit gemeinsamem Selbstverständnis und Rollenverständnis, klarer Zielsetzung und guten Arbeitsprozessen zu unterstützen.
- Ziel der **evaluatorischen Leistungen** ist, die Maßnahmen des KN:IX auf ihre Reichweite sowie ihre Passgenauigkeit und ihren Praxisnutzen bei den anvisierten Zielgruppen zu untersuchen und durch Rückspiegelung dieser Erkenntnisse dazu beizutragen, dass die Maßnahmen noch zielgruppen- und bedarfsgerechter durchgeführt werden können.

Grundsätzlich sehen wir den **Nutzen** einer Begleitung, die Evaluation und Beratung verzahnt, in folgenden Aspekten:

- **Erkenntnisgewinn:** Als neu gegründetes bzw. sich weiterentwickelndes Netzwerk ist das KN:IX darauf angewiesen, regelmäßig Daten zu erheben. Dabei steht das Evaluationsteam zur Seite, insbesondere mit Fokus auf die Befragung der Adressaten des Netzwerkes und weiterer Externer.
- **Weiterentwicklung:** Die gewonnenen Erkenntnisse, aber auch die Erfahrung des Evaluationsteams fließen in die Reflexionsformate mit ein. So unterstützt die Evaluation eine an den Bedarfen der Zielgruppe und an der gesellschaftlichen Zielsetzung des Netzwerkes ausgerichtete Weiterentwicklung des KN:IX.
- **Legitimation:** Die erhobenen Daten sowie Erkenntnisse zur Weiterentwicklung des Netzwerkes können die Legitimation des Netzwerkes nach außen hin unterstützen. So können das entwickelte Netzwerkprofil und die Evaluationsergebnisse genutzt werden, um gegenüber der fachpolitischen Öffentlichkeit und auch dem Fördergeber die Relevanz und Entwicklung des Netzwerkes aufzuzeigen.

1.3 Der vorliegende Bericht

Der vorliegende jährliche Zwischenbericht dient insbesondere dazu, die Ergebnisse der Erhebungen des **Berichtsjahres (Juni 2022 bis Mai 2023)** aufzubereiten und darzustellen. Insbesondere externe Perspektiven sind eingeflossen, um dem KN:IX neue Erkenntnisse liefern zu können, einen Reflexionsprozess anzustoßen und eine Weiterentwicklung des KN:IX zu ermöglichen. Es ist explizit nicht Ziel dieses Berichtes, die durch das KN:IX durchgeführten Maßnahmen aufzuzählen und zu quantifizieren. Der Mehrwert wäre hier gegenüber den vom KN:IX selbst angefertigten Berichten gering.

Der Bericht **gliedert** sich wie folgt:

- Kapitel 1 stellt den **Rahmen** der Evaluation und des Berichtes dar,
- Kapitel 2 gibt einen **Überblick** über die begleitende Evaluation und ihre Aktivitäten im Berichtsjahr und beschreibt die **Methodik** der Erhebungsschritte,
- Kapitel 3 stellt die **Evaluationsergebnisse** dar, gegliedert nach Themen, die im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig behandelt wurden und
- Kapitel 4 präsentiert die sich ergebenden **Schlussfolgerungen** und gibt einen **Ausblick** auf die nächsten anstehenden Schritte der begleitenden Evaluation.

2. Die begleitende Evaluation

2.1 Die zwei Säulen: Evaluation und Beratung

Die Evaluation erfolgt prozessbegleitend und setzt sich aus **Beratungs- und Evaluationsanteilen** zusammen. Diese bauen aufeinander auf und werden eng verzahnt. Abbildung 1 stellt diese beiden Säulen – Beratung und Evaluation – dar. Die in den beiden Säulen zu bearbeitenden Themen ergänzen sich bzw. hängen eng zusammen, so dass die Erkenntnisse aus einer Säule die Arbeit in der jeweils anderen befruchten und ergänzen.

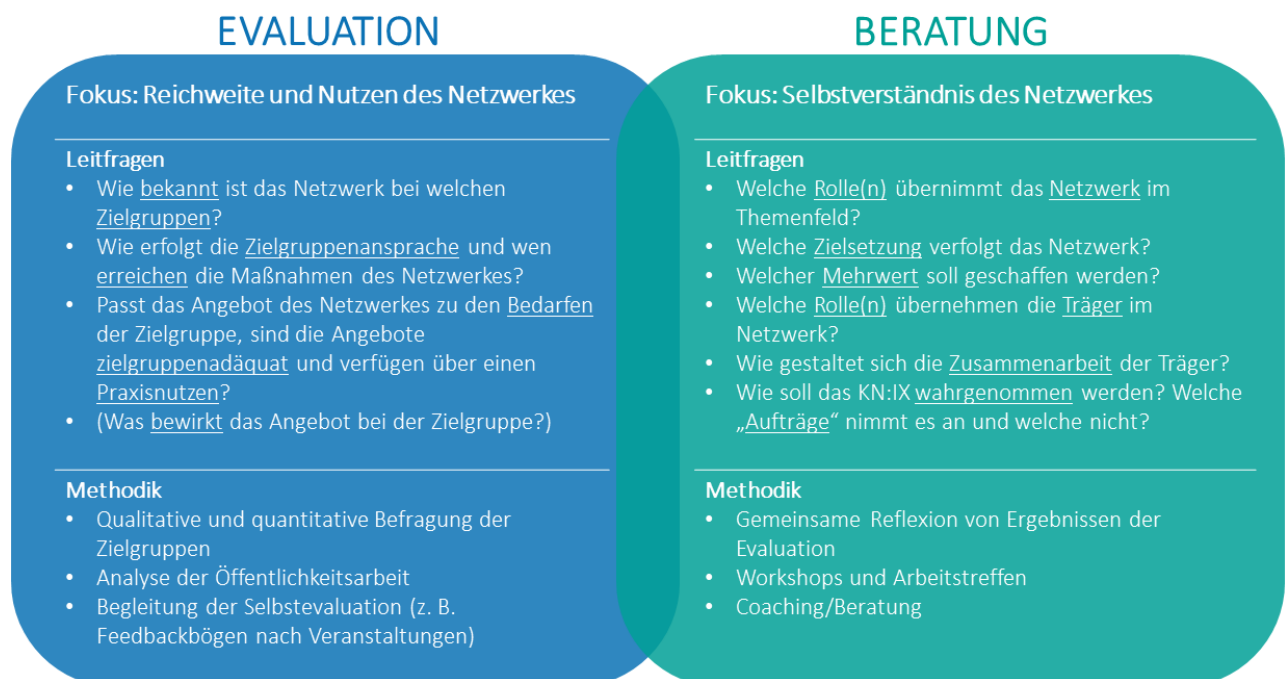


Abbildung 1 - Die zwei Säulen der begleitenden Evaluation (eigene Darstellung)

Die **Säule der Evaluation** fokussiert die Reichweite und den Nutzen des Netzwerkes und verfolgt die Klärung der in der Abbildung aufgeführten Leitfragen. Dabei wird, wenn möglich, auch die Frage der Wirkung des KN:IX und seiner Maßnahmen angeschnitten, eine Wirkungskontrolle im klassischen Sinne ist jedoch im Rahmen der Evaluation nicht leistbar und im Themenfeld nur schwer

umsetzbar. Die Evaluation verfolgt einen *mixed-methods*-Ansatz, in dem qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren kombiniert werden, um zum einen standardisiert erhobene, größere Datenmengen verarbeiten und zum anderen Daten zur Umsetzungsgüte des Netzwerkes in der Tiefe erfassen zu können. Daten und Quellen werden trianguliert, wo immer dies möglich ist, um die Validität der Ergebnisse zu erhöhen.

Im Rahmen der **Säule der Beratung** werden die Träger des KN:IX dabei unterstützt, sich noch stärker als Netzwerk zu etablieren. Thematisch liegt der Fokus auf dem Selbstverständnis und der Organisation des Netzwerkes. Hierbei spielt sowohl der Blick nach innen eine Rolle, beispielsweise die Selbstwahrnehmung und die Rollentrennung sowie Prozesse der Zusammenarbeit der Träger. Aber auch die Außenwahrnehmung wird betrachtet – wie soll das KN:IX wahrgenommen werden? Wie erreicht das KN:IX seine Zielgruppen? Welchen Mehrwert soll das KN:IX schaffen? Dafür werden die Ergebnisse der Evaluation gemeinsam mit dem KN:IX reflektiert, es werden Workshops durchgeführt und punktuell weitere Coachings- oder Beratungsmaßnahmen durchgeführt.

2.2 Die begleitende Evaluation im Berichtsjahr 2022/2023

Parallel zur Weiterentwicklung des Kompetenznetzwerkes entwickelt sich auch die Evaluation weiter und richtet sich jährlich an den auftretenden Bedarfen aus. Nachdem im ersten Evaluationsjahr insbesondere das Selbstverständnis des KN:IX – Rolle, Zielsetzung, Wirkungsweise – im Zentrum der Evaluation stand, rückte im vergangenen und in diesem Jahr der Aspekt der Sichtbarkeit des KN:IX in den Fokus. Neben einer Fortführung des Monitorings zu Sichtbarkeit und Reichweite wurden im Evaluationsjahr 2022/2023 deshalb unter anderem zwei Workshops zur weiteren Erhöhung der Sichtbarkeit durchgeführt. Außerdem wurde ein zentraler Teil der Zielgruppe des KN:IX mithilfe von Interviews befragt: die Modellprojekte im Themenfeld islamistischer Extremismus. So konnten Erkenntnisse zur Wahrnehmung und zum Nutzen des Kompetenznetzwerkes gewonnen werden. Darüber hinaus wurden Aktivitäten aus den vorherigen Evaluationsjahren weitergeführt, um stetig Daten erheben und so Entwicklungen verfolgen zu können (z. B. Onlinebefragung zu Bekanntheit des Netzwerkes und Bewertung der Angebote). Die einzelnen Maßnahmen für den Zeitraum Juni 2022 bis Mai 2023 lassen sich aus der folgenden Tabelle entnehmen.

Tabelle 1 - Maßnahmen im Rahmen der begleitenden Evaluation im Zeitraum Juni 2022 bis Mai 2023

Zeitraum	Beratung	Evaluation
2022		Weiterführung des Monitoring-Tools für Sichtbarkeit und Reichweite
08/2022	Workshop I zur Erhöhung der Sichtbarkeit des KN:IX	
10/2022	Workshop II zur Erhöhung der Sichtbarkeit des KN:IX	
03/2023-04/2023		Erhebung der Perspektive der KN:IX-Zielgruppen (Fokus: Bekanntheit des KN:IX und Bewertung der KN:IX-Aktivitäten): Onlinebefragung im Rahmen der jährlichen Bedarfserhebung (n=58)

04/2023	Workshop zur Überarbeitung der Wirkungslogik	
04/2023-05/2023		Semi-strukturierte Interviews mit Modellprojekten im Themenfeld zu Wahrnehmung und Nutzen der Arbeit des KN:IX (n=7)
05/2023		Überarbeitung/Aktualisierung bestehender Erhebungstools

3. Evaluationsergebnisse

Die Ergebnisse der Evaluation beruhen auf sämtlichen in Kapitel 2.2 dargestellten Erhebungen. Punktuell sind Inhalte aus der Säule Beratung eingeflossen, um die interne Perspektive des KN:IX zu berücksichtigen oder um Erkenntnisse zu kontextualisieren. Der Fokus liegt jedoch auf der Darstellung von Erkenntnissen, die aus der Erhebung von externen Perspektiven heraus entstanden sind. Die Ergebnisse sind nach Unterthemen gegliedert.

3.1 Selbsteinschätzung des KN:IX

Als Teil der Säule Beratung wurde in den Workshops mit den KN:IX-Verantwortlichen aller drei Träger seit Beginn der Evaluation eine Selbsteinschätzung des KN:IX vorgenommen. In Abbildung 2 sind die Mittelwerte der abgegebenen Einschätzungen zu den verschiedenen Befragungszeitpunkten dargestellt. Es handelt sich hierbei um eine **subjektive Selbsteinschätzung**, die auf einer sehr kleinen Stichprobengröße (zwischen vier und sechs Personen) beruht. Die Einschätzung dient dazu, auf Basis der Ergebnisse einen Reflexions- und Diskussionsprozess anzustoßen. Auch wenn die Abfrage regelmäßig durchgeführt wurde, sollte sie also nicht als Monitoring verstanden werden. Auch im Rahmen dieses Berichtes wird sie lediglich dafür genutzt, einen Ausgangspunkt für Reflexionsprozesse darzustellen. Die abgefragten Items stellen vier Aussagen dar, die zu Beginn der Evaluation von den KN:IX-Verantwortlichen als vier Ziele formuliert wurden, die im Laufe des Aufbaus des KN:IX und in Zusammenarbeit mit dem Evaluationsteam zu erreichen sind.

Die Selbsteinschätzung richtete den Blick einerseits nach innen: auf **Zusammenarbeit und Klarheit von Zielen und Rolle**. Die zwei weiteren Items richteten den Blick stärker nach außen: auf **Bekanntheit und Wirkung der Angebote des KN:IX**. Die Abfrage im April 2023 zeigte, dass sich der positive Trend bei drei der vier Items fortgesetzt hat. Besonders deutlich ist dies mit Blick auf die Bekanntheit des Netzwerkes. Lediglich ein Item („Wir Netzwerkpartner verstehen uns als ein Wir und handeln als ein Wir“) verzeichnete einen leichten Abfall des Durchschnittswertes im Vergleich zum vergangenen Jahr. Hier war allerdings im letzten Jahr bereits ein sehr hoher Wert erzielt worden. Subjektive Einschätzungen sind darüber hinaus immer auch abhängig von Erlebnissen im aktuellen Tagesgeschäft.

Bemerkenswert ist, dass die Spannweite und Streuung der Bewertungen der Einzelpersonen weiter geschrumpft sind. Der maximale Abstand zwischen dem Höchst- und Tiefstwert jeder Kategorie liegt nun bei 1,5 Punkten, die Einschätzungen der Befragten sind also sehr ähnlich zueinander. Das

lässt darauf schließen, dass die Träger und Personen sich mittlerweile gemeinschaftlich darüber verständigt haben, wie sie die Arbeit des KN:IX, die Aufgaben und die Rollen begreifen. Diese erste Selbsteinschätzung wird in den folgenden Kapiteln durch die Erhebung anderer Perspektiven außerhalb des KN:IX ergänzt und überprüft.

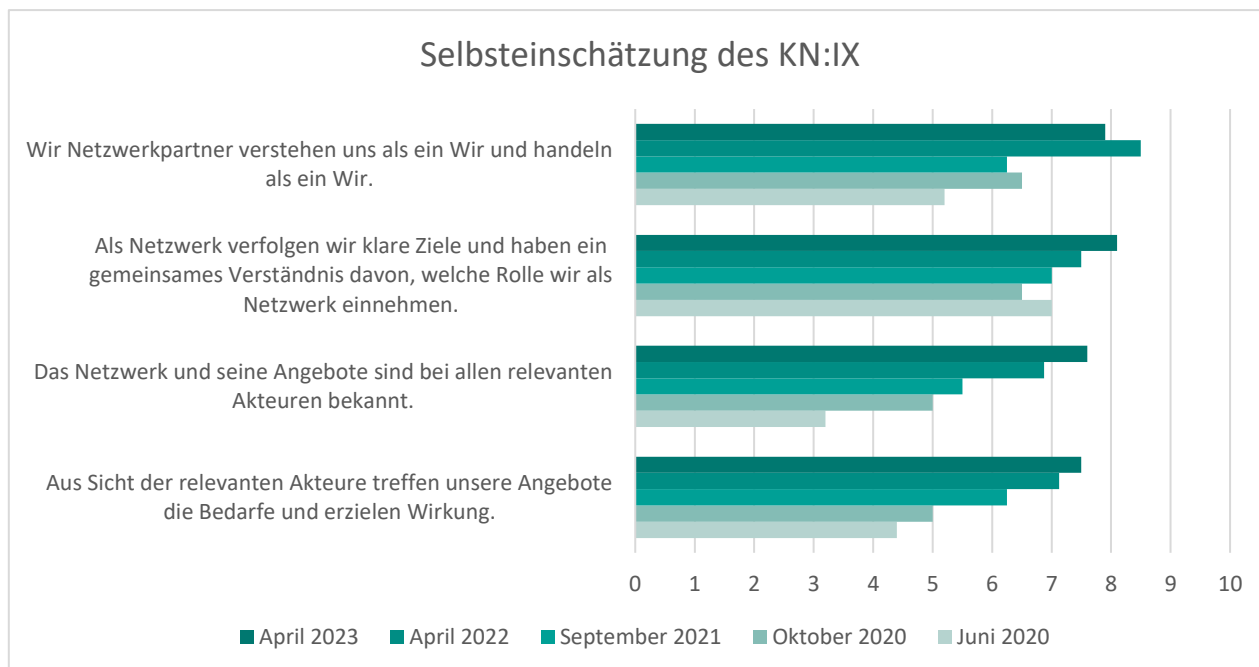


Abbildung 2 - Selbsteinschätzung des KN:IX, dargestellt sind Mittelwerte auf einer Skala von 0 (Stimme gar nicht zu) bis 10 (Stimme voll zu)

3.2 Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX

Damit ein Netzwerk wie das KN:IX die anvisierten Wirkungen erzielen kann (vgl. Wirkungslogik im Anhang) muss es zunächst bekannt bei seinen Zielgruppen sein. Hierzu dienen unter anderem Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit. Die Angebote müssen außerdem genutzt werden. Im letzten Zwischenbericht der Evaluation wurde folgende Empfehlung formuliert:

„Jetzt da Strukturen geschaffen und die Rolle(n) weitestgehend geklärt sind, gilt es, einen stärkeren Fokus auf die Outputs und vor allem Outcomes der Netzwerkarbeit zu richten. Dafür wurde im vergangenen Jahr zunächst die Öffentlichkeitsarbeit deutlich verstärkt. Das Monitoring der kommenden Jahre wird zeigen, inwiefern sich dies auf die Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX auswirkt. [...] Aufgrund der sehr divers zusammengesetzten Zielgruppe muss die Frage nach ihrer Ansprache immer wieder und je nach Zielgruppe mitgedacht werden, um jede Zielgruppe mit den passenden Angeboten und Botschaften zu adressieren. Hierauf gilt es sich im nächsten Jahr zu konzentrieren.“

Durch die Evaluation wurde das Thema der Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX im aktuellen Berichtsjahr schwerpunktmäßig behandelt. Neben der Fortführung des Monitorings wurden zwei Workshops mit Verantwortlichen des KN:IX durchgeführt (August und Oktober 2022) mit dem Ziel der Erhöhung der Sichtbarkeit und Reichweite. Dafür wurden die Zielgruppen und Formate des KN:IX analysiert und Ableitungen getroffen. Zentrale Erkenntnisse der Workshops waren:

- Das KN:IX verfügt durch die Diversität seiner Formate über Angebote für verschiedenste Zielgruppen.
- Die angebotenen Formate sind mittlerweile sehr etabliert, laufen gut und werden von den Zielgruppen angenommen.
- Auch neue Formate, wie zum Beispiel der Podcast, werden gut angenommen und tragen dazu bei, die Reichweite zu erhöhen.
- Der KN:IX-Report generiert jährlich hochrelevante Erkenntnisse für das Themenfeld. Hier soll geprüft werden, wie der Report noch systematischer genutzt werden kann; wie zum Beispiel die Informationen weiter aufbereitet und verbreitet werden können (neben der Veröffentlichung der Publikation selbst).
- Die Landesdemokratiezentren sollen noch stärker als Zielgruppe behandelt werden, hier sollen zum Beispiel Vernetzungsformate angeboten werden.
- Beim spezifischen Format des Podcasts soll Feedback zur (technischen) Qualität eingeholt werden, um ihn weiter zu verbessern.

Auch in diesem Berichtsjahr wurde wieder das **jährliche Monitoring** zur Öffentlichkeitsarbeit des KN:IX durchgeführt, um die Aktivitäten und ihre Reichweite nachverfolgen und Entwicklungen nachzeichnen zu können. Das Monitoring-Konzept ist im Anhang einsehbar. Das Monitoring wird zum Anfang jeden Jahres durch das Evaluationsteam erstellt und greift dabei sowohl auf Daten zurück, die durch das KN:IX bereitgestellt werden, als auch auf durch das Evaluationsteam erhobene Daten. Da das Jahr 2021 die Baseline-Erhebung darstellte, sind erste Entwicklungen bereits erkennbar.



Abbildung 3 - Monitoring zu Sichtbarkeit und Reichweite (Untersuchungsjahr 2022 mit Entwicklung im Vergleich zum Jahr 2021)¹

Das Monitoring zeigt, dass in fast allen Messgrößen Zuwächse verzeichnet wurden im Vergleich zum Untersuchungsjahr 2021. Die Anzahl an **Veranstaltungen** wurde leicht gesteigert (11 Prozent). Hinzugekommen in der Zählung sind darüber hinaus eine beachtliche Anzahl an Vorträgen und Interviews, in denen das KN:IX als Expert:in auftreten konnte (19 im Jahr 2022). Dies verdeutlicht die Reichweite und Sichtbarkeit des Netzwerkes im Themenfeld, da das KN:IX für Fachinputs angefragt wurde und den Diskurs mit beeinflussen konnte. Zu beachten ist, dass die Anzahl an Vorträgen und Interviews erst seit diesem Evaluationsjahr erfasst wird und auch im vergangenen Jahr derartige Aktivitäten stattfanden.

Näher zu untersuchen galt es die gesunkene **Gesamtteilnahmezahl** an den Veranstaltungen und Vorträgen des KN:IX. Der Blick in die Daten zeigt jedoch, dass es sich hierbei nicht um ein grundsätzliches Phänomen handelt, sondern sich durch eine Veranstaltungsform erklären lässt: Die Webtalk-Reihe. Hier wurden im Jahr 2021 insgesamt 16 Veranstaltungen durchgeführt mit größtenteils hohen Teilnehmezahlen von bis zu 180 Teilnehmenden pro Veranstaltung. Zu den hohen Zahlen trugen dabei unter anderem die Tatsachen bei, dass die Reihe als Kooperationsveranstaltung mit mehreren Partnern durchgeführt wurde, sich an eine breitere Zielgruppe richteten und dass das KN:IX während der Corona-Pandemie schnell digitale Angebote schuf und diese hochwertig umsetzte. Im Jahr 2022 hingegen richteten sich die einzelnen Webtalks hingegen größtenteils an die

¹ Da die Webseite von Ufuq Bestandteil der Förderung im Rahmen des KN:IX ist, die der anderen Träger jedoch nicht, ist nur die Trägerwebseite von Ufuq aufgenommen im Monitoring. Die Zahlen sind der Vollständigkeit dargestellt und nicht interpretierbar, da Ufuq neben KN:IX weitere Projekte und Maßnahmen durchführt, deren Einfluss auf die Besucher:innenzahlen nicht errechnet werden kann.

spezifische Zielgruppe der Modellprojekte, fokussierte den Austausch zwischen den Teilnehmenden und unterlag somit einer Begrenzung der Anmeldezahlen. Klammert man die Teilnehmezahlen der Webtalk-Reihe 2021 aus, sind die Werte aus den Jahren 2021 und 2022 fast identisch. Die gesunkene Gesamtanzahl an Teilnehmenden in KN:IX-Veranstaltungen kann somit nicht auf eine grundsätzlich zurückgegangene Nachfrage zurückgeführt werden.

In den Feedbackbögen zu den Veranstaltungen wurde abgefragt, wie die Teilnehmenden auf die Veranstaltung **aufmerksam** wurden. Dabei waren Mehrfachnennungen möglich. Es zeigt sich, dass die Bekanntmachung über die einzelnen Träger nach wie vor eine große Rolle spielte für Veranstaltungen, die von einem Träger durchgeführt wurden. Das war zu erwarten, da jeder Träger spezifische Zielgruppen und Themenfelder bedient und hier Expert:in in der Ansprache ist. Bemerkenswert ist aber, dass darüber hinaus bei jeder Veranstaltung (für die Daten vorliegen) zwischen etwa zehn Prozent und 50 Prozent der Teilnehmenden die KN:IX-Webseite oder die Verbreitung über die jeweils anderen KN:IX-Träger als Informationsquelle angaben. Soziale Medien spielten bei etwa der Hälfte der Veranstaltungen eine Rolle für die Bekanntheit der Veranstaltung. Nicht zuletzt gaben 15 Prozent der Teilnehmenden an, über Kolleg:innen von der Veranstaltung erfahren zu haben.

Die mit Abstand größten Zuwächse erzielten die mit der **Webseite des KN:IX** verbundenen Indikatoren. Mit Steigerungen von 60 bis 95 Prozent in den Messgrößen Nutzer:innen der Webseite, Sitzungen und Seitenaufrufe zeigen sich deutliche Effekte, die auf eine größere Bekanntheit des KN:IX schließen lassen. Wie auch im Vorjahr stammte der Großteil der Nutzer:innen (81 Prozent) aus Deutschland. Die Hälfte aller Nutzer:innen rief die Webseite aus Berlin oder Nordrhein-Westfalen auf (je 25 Prozent), gefolgt von Bayern, Hessen, Baden-Württemberg (jeweils zwischen fünf und zehn Prozent). Diese Zahlen lassen nur bedingt Rückschlüsse auf die Sichtbarkeit des KN:IX in den jeweiligen Bundesländern zu. Denn hier spielen viele Einflussgrößen eine Rolle, wie beispielsweise der Sitz des KN:IX in Berlin, die Größe eines Bundeslandes, die strukturelle Verankerung des Themas islamistischer Extremismus in einem Bundesland sowie die damit verbundene Anzahl an Akteuren. Gerade in Bundesländern mit großen Städten verzeichnete die Webseite hohe Zugriffszahlen, da die häufigsten Zugriffe aus den Städten Berlin, Köln, Frankfurt und München stammten – wie auch im Vorjahr. Ein genauerer Blick in die Daten zeigt aber auch, dass die Nutzung der Webseite an vielen Orten gestiegen ist. Beispielsweise verzeichnete die Stadt Chemnitz einen Zuwachs von 1.350 Prozent an Nutzer:innen. In den Städten Köln, Bochum, Kiel, Münster und Marburg konnte die Webseite ihre Nutzer:innenzahl zwischen verdoppeln und vervierfachen. Die drei insgesamt am häufigsten aufgerufenen Seiten waren dabei die Startseite, die Seite „Publikationen“ und die Seite „Podcast“. Interessant ist auch der Vergleich zu den Besucher:innen-Zahlen der Ufuq-Webseite, die mit knapp 300.000 Besucher:innen natürlich sehr viel stärker frequentiert wird, jedoch nur zwei Prozent Zuwachs verzeichnete. Hieran zeigt sich der Unterschied zwischen einer etablierten Webseite eines etablierten Trägers und einer kürzlich eingerichteten Webseite eines neuen Netzwerkes. Als entscheidender Faktor einer hohen Reichweite fällt hier zum ersten Mal der Faktor Zeit auf.

Am stärksten gestiegen ist die Anzahl an **Downloads von KN:IX-Publikationen**. Dieser Wert verfünffachte sich von 2.177 Downloads im Jahr 2021 auf 11.192 Downloads im Jahr 2022². Hierunter fallen sowohl Downloads der vielen neu hinzugekommenen Veröffentlichungen als auch 2022 erfolgte

² Bei den Downloadzahlen des Jahres 2022 fehlen Werte aufgrund von Webseitenüberarbeitung. Sie sind somit nicht gänzlich aussagekräftig, die Steigerung ist jedoch auch so ersichtlich.

Downloads von Publikationen vergangener Jahre. Hier zeigt sich der Mehrwert von digitalen, sogenannten „on demand“ Angeboten, die auch in den darauffolgenden Jahren noch abgerufen werden können und so stark zur Sichtbarkeit beitragen. Es ist nicht überraschend, dass mit den durch das KN:IX eingesetzten jährlichen Ressourcen die Anzahl der Veranstaltungen nahezu gleich geblieben ist, während die Reichweite der digitalen Angebote sich stark erhöht hat. Die starke Steigerung der Downloadzahlen geht weit über die Steigerung der Anzahl veröffentlichter Publikationen hinaus. Somit zeigen die Zahlen, dass die Angebote des KN:IX gut angenommen werden. Die neuen Formate, wie beispielsweise die KN:IX-Impulse und KN:IX-Analysen, unterstützen den Transfer von Ergebnissen in die Breite. Über Gastautor:innen werden zum einen externe Expertise und Praxiserfahrung mit einbezogen; zum anderen werden zusätzliche Zielgruppen erschlossen.

Die Download-Zahlen machen nur einen Teil der Reichweite der KN:IX-Publikationen sichtbar. Viele **Publikationen** sind auch auf anderen Webseiten abrufbar: Webseiten der Einzelträger und Webseiten und Mediatheken anderer Akteure (zum Beispiel Bundeszentrale für politische Bildung, Staatliche Museen Berlin, Mediathek Vielfalt, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg). Diese Downloadzahlen sind nicht in die Zählung eingeflossen. Außerdem wurden viele der Publikationen gedruckt und ausgelegt, zum Teil auch verschickt. Mehrere Publikationen waren zum Berichtszeitpunkt vergriffen – das spricht für eine höhere Reichweite als erwartet.

Auch **neue Formate** bzw. im Jahr 2022 weiter ausgebauten Formate trugen zur stärkeren Sichtbarkeit des KN:IX bei, unter anderem:

- Podcast „KN:IX-talks“, der dazu dient, die Zielgruppe der breiteren Bevölkerung mit Interesse am Thema islamistischer Extremismus zu erreichen – hier erschienen 12 Folgen im Jahr 2022 mit insgesamt 2.092 Streams/Downloads. Ende 2021 war ein Trailer veröffentlicht worden.
- KN:IX-Newsletter als Ergänzung der trägerspezifischen Newsletter-Ausgaben, um die Aktivitäten des KN:IX sichtbarer zu machen – drei veröffentlichte Newsletter, erstmalig im zweiten Quartal des Jahres 2022. Die Ausgaben verzeichneten stetig steigende Zahlen an Abonnent:innen, von anfangs 58 auf zuletzt 109. Die Öffnungsrate lag über alle drei Newsletter hinweg relativ konstant und bisher ohne sichtbaren Trend zwischen 51 Prozent und 62 Prozent.
- „KN:IX-Impulse“ und „KN:IX-Analysen“ mit Call-for-Papers-Prozess, um externe Expertise einzubinden und die Reichweite zu erhöhen.
- „KN:IX-plus“ als online zugängliches Informationsangebot, das Erkenntnisse über Trends, Akteure und Themen der relevanten Szenen liefert auf Basis von Beobachtungen von Social Media Accounts – hierzu ist eine Anmeldung für den internen Bereich der KN:IX-Webseite nötig, was im Jahr 2022 zuerst im Rahmen eines Beta-Tests erfolgte.
- „KN:IX-Box“, als eine Sammlung von zentralen Publikationen, die an relevante Träger und Einrichtungen verschickt wurde.

Eine Diversifizierung von Formaten ist immer dann hilfreich, wenn sie dazu beiträgt, spezifischen Zielgruppen noch passgenauere Angebote zu machen. So können zum Beispiel durch Podcasts Praktiker:innen erreicht werden, für die die Erkenntnisse des KN:IX relevant sind, die in ihrer täglichen Arbeit jedoch keine Zeit haben, sich längeren Publikationen zu widmen. Um die Synergien zwischen verschiedenen Kanälen und Formaten nutzbar zu machen, empfiehlt es sich, die verschiedenen Formate nicht losgelöst voneinander zu betrachten, sondern besser zu verknüpfen, auch wenn sie bei verschiedenen Trägern angesiedelt sind. Hierzu bietet sich beispielsweise der KN:IX-Report als

Grundlage an. Ausgewählte Erkenntnisse hieraus können genutzt werden, um sie in anderen Formaten zu verbreiten, zum Beispiel in Podcastfolgen, in Tweets, in einem Gastbeitrag, der eine Erkenntnis aufgreift usw.

Als ein Indikator für Sichtbarkeit des KN:IX werden im Monitoring auch **Zitationen und Erwähnungen** erfasst. Das KN:IX wurde im Jahr 2022 erstmals in einem Buch aus dem Bereich Fachliteratur erwähnt: Nina Kolleck verweist in „Politische Bildung und Demokratie“ auf den KN:IX-Podcast. Eine weitere Erwähnung macht die Kehrseite von hoher Sichtbarkeit deutlich: Das KN:IX und seine Träger wurden in einer Videokampagne über die Arbeit der Präventionslandschaft von „Realität Islam“ erwähnt. Solche Ereignisse zeigen, dass das KN:IX auch bei den Gruppierungen, die sich potenziell durch das KN:IX bedroht fühlen und dem KN:IX negativ gegenüber stehen, bekannter wird. Die Auswirkungen auf das Sicherheitsempfinden der KN:IX-Mitarbeitenden sollten dabei nicht unterschätzt werden.

Einblicke in die Bekanntheit des KN:IX gab auch dieses Jahr wieder die im Frühjahr durchgeführte **Onlinebefragung** („KNIX-Survey“). Da es sich um eine jährliche Abfrage handelt, können hierdurch Entwicklungen abgebildet werden. Hierbei ist zu bedenken, dass die Umfrage weder eine repräsentative Abbildung des Akteursfeldes liefert noch jedes Jahr die gleichen Personen befragt. Entsprechend vorsichtig sollten die Ergebnisse interpretiert werden. Der Frageblock zur Bekanntheit des KN:IX wurde im Jahr 2023 von 50 Personen beantwortet. Hierunter befanden sich zu knapp zwei Dritteln zivilgesellschaftliche Träger (63 Prozent). Dieser Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr (80 Prozent) deutlich gefallen, was darauf hindeutet, dass im aktuellen Jahr mehr weitere Akteure (z. B. staatliche Träger, Universitäten) erreicht werden konnten. Die Befragten waren etwa zu einem Drittel auf landesweiter Ebene tätig (35 Prozent), gefolgt von der bundesweiten (29 Prozent) und kommunalen Ebene (18 Prozent). Lediglich acht Prozent der Befragten waren auf nachbarschaftlicher/Kiez-Ebene aktiv. Wie auch im Vorjahr war ein Großteil der Befragten in der universellen Prävention tätig (59 Prozent, Mehrfachnennungen möglich), gefolgt von Demokratieförderung und politischer Bildung (jeweils etwas mehr als 50 Prozent), selektiver Prävention (41 Prozent), Jugend- und Sozialarbeit (34 Prozent) und indizierter Prävention (27 Prozent). Drei Viertel der Befragten legten in ihrer Arbeit einen ausgewiesenen Schwerpunkt auf islamistischen Extremismus, die weiteren Personen waren in angrenzenden bzw. allgemeineren Themenfeldern wie gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, religiös begründetem Extremismus oder Rechtsextremismus aktiv.

Insbesondere zwei der vier abgefragten Items lassen auf eine kontinuierlich steigende **Bekanntheit des KN:IX** schließen. So stieg die Zustimmung der Befragten zu den Aussagen „Das KN:IX ist in meinem Umfeld ein bekannter Akteur“ und „Ich könnte in wenigen Sätzen beschreiben, welche Arbeit KN:IX leistet“ von 2021 bis 2023 kontinuierlich an.

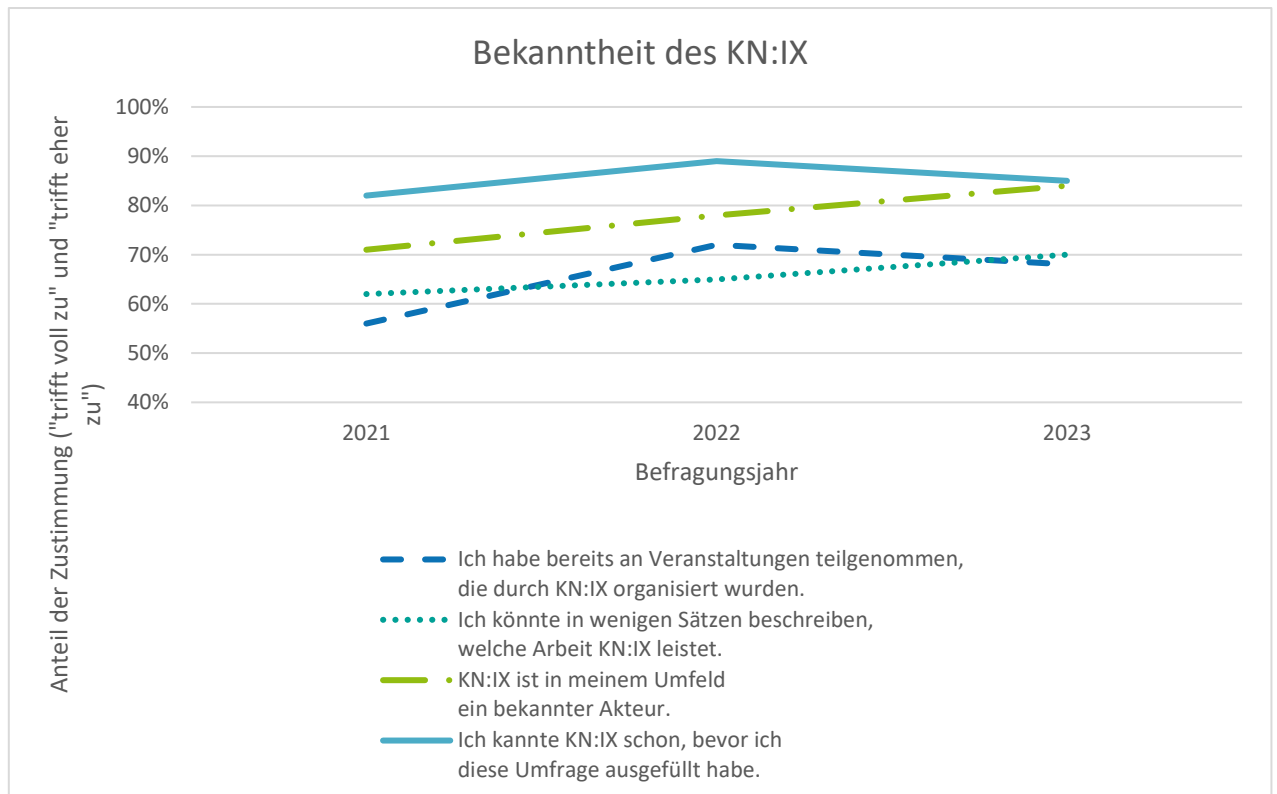


Abbildung 4 - Bekanntheit des KN:IX (Onlinebefragung, n = 50, März 2023, Vergleich zu 2021 und 2022)

Insgesamt zeigen die verschiedenen Daten aus dem Monitoring, der Onlinebefragung und den Interviews deutlich, dass sich die Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX mit jedem Evaluationsjahr vergrößert. Dazu tragen insbesondere bei:

- die Etablierung regelmäßiger, bekannter Formate und Angebote,
- die Ergänzung des Angebotsportfolios um neue, passgenaue Formate für spezifische Zielgruppen (z. B. KN:IX-Podcast),
- bewusste Maßnahmen zur Steigerung der Zielgruppenerreichung durch das KN:IX, zum Beispiel die Einbindung von externen Expert:innen, auch um über diese die Reichweite zu erhöhen (z. B. durch die Call-for-Papers-Aufrufe),
- der Faktor Zeit.

Durch die gestiegene Reichweite und Sichtbarkeit hat sich das KN:IX das Potenzial erschlossen, ihre Erkenntnisse auch in die Breite zu teilen, über das Themenfeld islamistischer Extremismus hinaus. So kann es hineinwirken in die Diskurse und Akteurslandschaften angrenzender Themenfelder und Meta-Themenfelder.

In der diesjährigen Befragung einiger Modellprojekte antwortete eine Person auf die Frage, ob sie das KN:IX schon einmal weiterempfohlen hätte:

„Nein, ich habe das KN:IX noch nicht weiterempfohlen – aber nur, weil die Akteure in meinem Umfeld, für die es interessant wäre, bereits selbst mit dem KN:IX vernetzt sind.“

Diese Aussage zeigt exemplarisch, dass das KN:IX dort, wo es eine klar abgrenzbare Zielgruppe hat (wie die vom BMFSFJ geförderten Modellprojekte im Themenfeld) mittlerweile „angekommen“ ist.

3.3 Rolle des KN:IX

Die Themen der Rollenfindung und des gemeinsamen Selbstverständnisses des KN:IX waren in den vergangenen zwei Evaluationsjahren und auch in der Arbeit des KN:IX sehr präsent. Mittlerweile hat sich die Zusammenarbeit der Träger konsolidiert und die Träger gehen bewusst und geübt mit dem Spannungsverhältnis zwischen „Wir als KN:IX“ und „Wir als Einzelträger“ um. Das KN:IX hat in der Öffentlichkeit eine eigene **Identität** bekommen.

Es dauert erfahrungsgemäß, bis sich die Klarheit, die bei den Trägern mittlerweile gegeben ist, in die Akteurslandschaft überträgt. So zeigen die Interviews mit den Modellprojekten, dass es schon große Fortschritte gegeben hat gegenüber den Vorjahren. Folgende Zitate stammen aus Interviews mit Zielgruppen im Jahr 2021:

„Ich verstehe den Unterschied zwischen den Trägern und dem KN:IX nicht.“

„Ich bin mir immer noch nicht sicher, wo das Alleinstellungsmerkmal [des KN:IX] ist.“

Solche Irritationen waren in den 2023 geführten Interviews mit den Modellprojekten nicht mehr präsent (auch wenn es sie möglicherweise bei Zielgruppen mit mehr Distanz zum KN:IX noch geben mag). Unklarheiten gab es lediglich nach wie vor bei der Struktur des KN:IX und der Zugehörigkeit von Personen zum KN:IX:

„Es wäre wünschenswert, ein ‚Gesicht‘ von KN:IX zu haben. Wenn ich an das KN:IX denke, kann ich keine Person konkret zuordnen.“

Insgesamt wurde in den Interviews mit den Modellprojekten 2023 deutlich, dass weitestgehend Klarheit über die Rolle des Kompetenznetzwerkes besteht und keine bis kaum noch „unpassende“ Erwartungen bestehen. Lediglich die Frage, ob das KN:IX auch für Interessenvertretung gegenüber Politik und Öffentlichkeit zuständig ist, wurde in den Interviews aufgeworfen.

Auch hier zeigt sich also wieder die Relevanz des **Faktors Zeit**: Es braucht Zeit, bis die innere Klarheit sich auch in Klarheit bei den Zielgruppen überträgt. Insgesamt konnte das KN:IX in den letzten Jahren große Fortschritte darin machen, seine Rolle zu klären und nach außen zu kommunizieren. Denn erfahrungsgemäß stehen die meisten **Kompetenznetzwerke** vor sehr ähnlichen, durchaus großen Herausforderungen: Sich aus der Pluralität der verschiedenen Träger heraus als ein Netzwerk zu finden; Strukturen, Prozesse und die Zusammenarbeit zu koordinieren; um sich dann überhaupt erst auf ein gemeinsames Wirken konzentrieren zu können. Solche Prozesse sind zeit- und ressourcenaufwändig. Arbeit im Netzwerk hat viele Vorteile, bringt aber auch Reibungsverluste mit sich. Es ist dem KN:IX gelungen, diese Herausforderungen von Anfang an zu thematisieren und umfassend zu bearbeiten. Das KN:IX kann nun deshalb die Anstrengungen, Ressourcen und Zeit der Träger in die Arbeit an der gemeinsamen Zielsetzung und für die Zielgruppen bündeln. Die Träger können ihre Stärken einbringen und arbeitsteilig agieren.

Was hat aus Evaluationssicht zu diesem **gemeinsamen Erfolg** beigetragen? Hier sind unter anderem zu nennen:

- die regelmäßige Reflexion der Zusammenarbeit der Träger,

- die Bereitschaft, in Iterationsschleifen zu arbeiten (Dinge auszuprobieren und dann noch einmal anzupassen – und falls nötig immer wieder),
- eine grundsätzliche kooperative Haltung der Träger und ihrer Mitarbeitenden in einem Themenfeld, das auch von Konkurrenz zwischen Trägern gekennzeichnet ist,
- die gemeinsame Arbeit an einem gemeinsamen Wirkungsgefüge.

Im April 2023 wurde auf Wunsch des KN:IX ein Workshop zum **Wirkungsgefüge** des KN:IX durchgeführt. Zielsetzung war es, zu überprüfen, ob die zu Beginn erarbeitete gemeinsame Wirkungslogik des KN:IX angepasst werden muss. Das Fazit aus diesem Workshop war, dass die Wirkungslogik zum größten Teil nach wie vor sehr gut passt und durch das KN:IX mit Leben gefüllt wurde. Es wurden einige kleinere Anpassungen vorgenommen (vgl. Wirkungslogik im Anhang). Eine weitere Erkenntnis war, dass die Erarbeitung und Reflexion des Wirkungsgefüges zu Beginn lohnend war. Das Wirkungsgefüge hat den drei Trägern von Anfang an Klarheit gegeben, wie die Arbeit und die unterschiedlichen Ansätze und Zielgruppen ineinanderfließen und Wirkung entfalten können. Erfahrungsgemäß konzentrieren sich gerade geförderte Projekte häufig auf die Ebene der Inputs und Outputs, da dies die Ebenen sind, die leicht messbar sind und von Fördergebern zur Antragsstellung und zur Berichtslegung gefordert werden (z. B. Anzahl durchgeführter Veranstaltungen, Anzahl gedruckter Flyer und Publikationen). Durch den Blick auf die Wirkungslogik hingegen entwickelt sich ein starkes, kohärentes Selbstverständnis, das auf die Erreichung von gesellschaftlichen Zielen ausgerichtet ist und das die tägliche Arbeit leiten kann.

3.4 Bewertung der Arbeit des KN:IX durch Zielgruppen und Stakeholder

Dieser Zwischenbericht stellt wie jedes Jahr auch die Bewertung der Arbeit des KN:IX **durch unterschiedliche Zielgruppen oder Stakeholder** dar. Im aktuellen Berichtsjahr dienen hierzu insbesondere die Onlinebefragung im Rahmen des KNIX-Survey sowie die Interviews mit den Modellprojekten im Themenfeld.

Die Onlinebefragung zeichnet ein mittlerweile konstantes Bild hoher **Zufriedenheit mit der Arbeit des KN:IX**. Abbildung 5 zeigt den Verlauf seit der Ersterhebung 2021. Dargestellt sind die Antworten derjenigen, die das KN:IX bewerten konnten (sie kennen es), wollten (die Antwortkategorie „keine Angabe“ ist nicht eingerechnet) und die den dargestellten Aussagen „voll“ oder „eher“ zustimmten. Die hohen Zustimmungswertung von über 90 Prozent in jeder Kategorie zeichnen ein deutliches Bild („KN:IX leistet einen wichtigen Beitrag“, „die Angebote sind hilfreich“ und „ich bin zufrieden mit der Arbeit von KN:IX“). Die Passgenauigkeit der Angebote war vom Jahr 2021 zum Jahr 2022 hin gestiegen und scheint nun weiterhin gegeben.

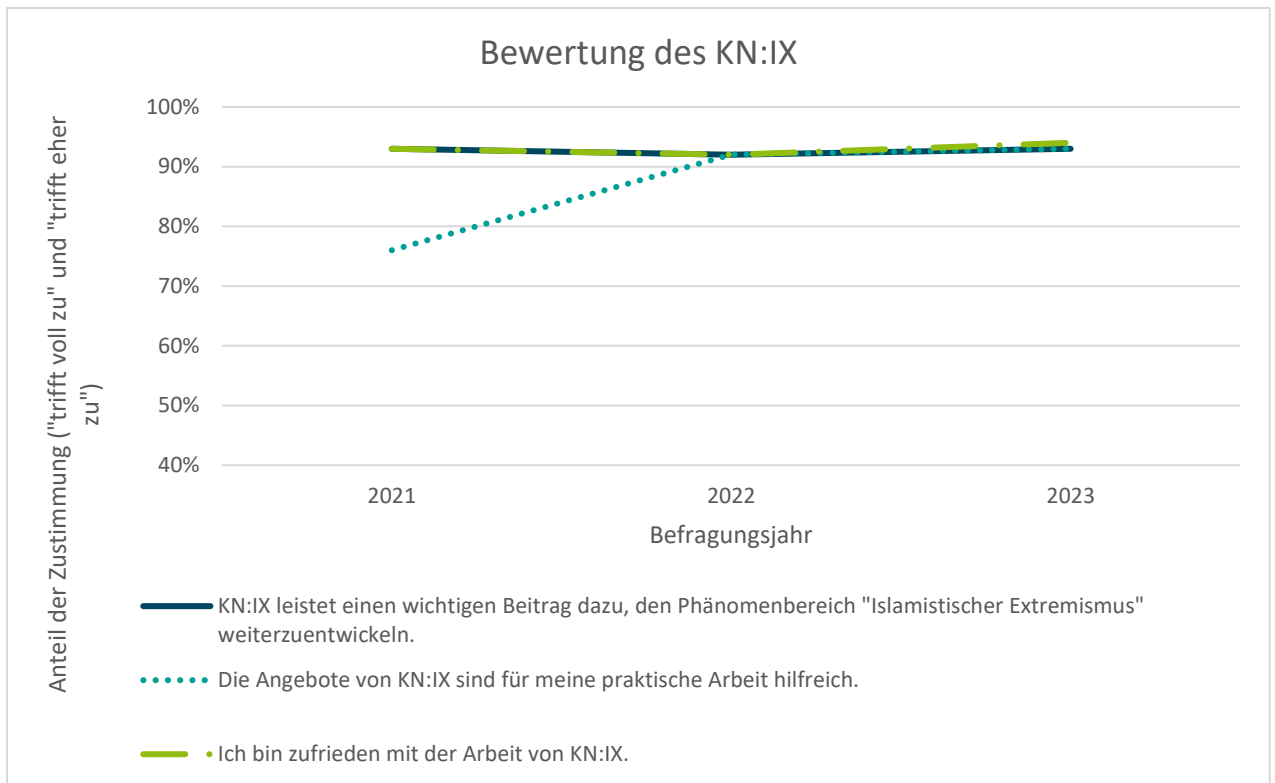


Abbildung 5 - Bewertung des KN:IX (Onlinebefragung, n = 43, März 2023, mit Vergleichswerten aus den Vorjahren)

Seit 2022 wird in der Onlinebefragung auch nach der **Zufriedenheit mit den Publikationen** des KN:IX gefragt; seit 2023 auch nach der **Zufriedenheit mit dem Podcast** als neues und spezielles Format. Auch hier wurden nur die Zustimmungswerte derjenigen Befragten abgebildet, die die jeweiligen Formate bewerten konnten bzw. wollten. Abbildung 6 zeigt, dass sich die Bewertungen der Publikationen stärker differenziert haben als im vergangenen Jahr. Insgesamt bewerteten etwa 90 Prozent der Befragten die gelesenen Publikationen als informativ, relevant und nützlich für ihre Arbeit. Als interessant bewerteten sie alle Befragten. Bei der großen Anzahl an mittlerweile bestehenden KN:IX-Publikationsformaten müsste das Feedback systematischer zu einzelnen Formaten eingeholt werden, um die Gründe für den leichten Rückgang identifizieren zu können. Zunächst soll daher nur festgestellt werden, dass die Gesamtzufriedenheit nach wie vor sehr hoch ist und die nächste Befragung Aufschluss dazu geben wird, ob es sich um einen abfallenden Trend handelt. Zu der Zufriedenheit mit dem Podcast liegen bisher nur die Werte aus dem Jahr 2023 vor. Von denjenigen, die den Podcast bewerten konnten und wollten, stimmten knapp 90 Prozent der Aussage zu, dass der Podcast interessant ist; zwischen 75 und 79 Prozent stimmten der Aussage zu, dass der Podcast informativ, relevant und nützlich für ihre Arbeit ist. Aus den Rückmeldungen der Befragten wird außerdem deutlich, dass teilweise Verbesserungspotenzial in Hinblick auf technische Details und die Umsetzung besteht (z. B. Anzahl der Moderator:innen, Sprechtempo, Aufnahmequalität). Insgesamt überwiegen aber positive Rückmeldungen und die Zufriedenheit mit dem neuen Format. Der KN:IX-Podcast wird derzeit umfangreicher durch das Deutsche Jugendinstitut e.V. evaluiert.

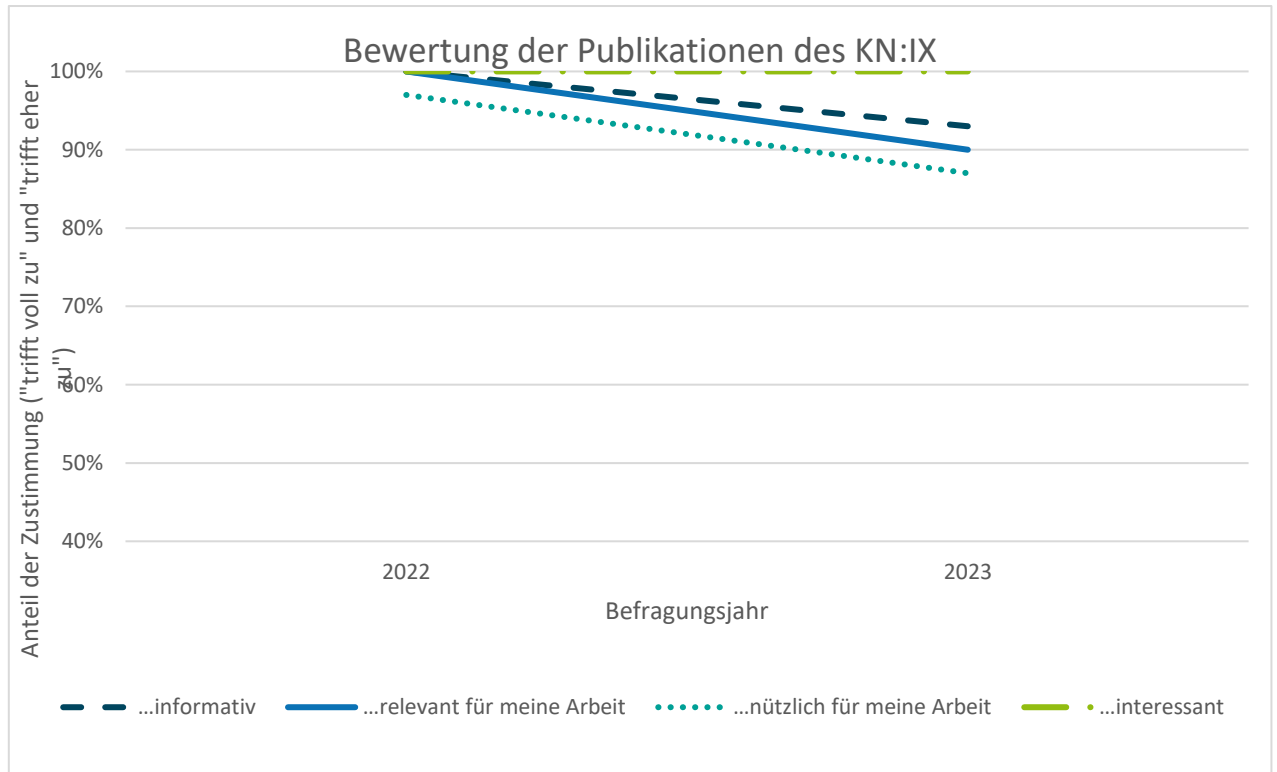


Abbildung 6 - Bewertung der Publikationen des KN:IX (Onlinebefragung, n = 41, März 2023)

Neben den Publikationen sind Veranstaltungen der zentrale Output des KN:IX. Hier lagen dem Evaluationsteam Daten aus den Feedbackbögen für 10 im Jahr 2022 durchgeführte Veranstaltungen vor³. Der Feedbackbogen wurde im Vergleich zum Jahr 2021 angepasst, so dass keine Entwicklungswerte vorliegen und nur auf das Jahr 2022 geguckt werden kann: Auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6 lag die durchschnittliche Bewertung der Veranstaltungen bei dem „guten“ Wert 1,9. Die Zustimmung zu einzelnen abgefragten Items lag noch höher (vgl. Abbildung 7). Hier wurde eine andere Skala genutzt.

³ Insgesamt wurden 51 Veranstaltungen durch das KN:IX durchgeführt. Für die restlichen Veranstaltungen lagen keine Daten vor, weil die Feedbackbögen entweder nicht genutzt oder nicht von genügend Personen ausgefüllt wurden.

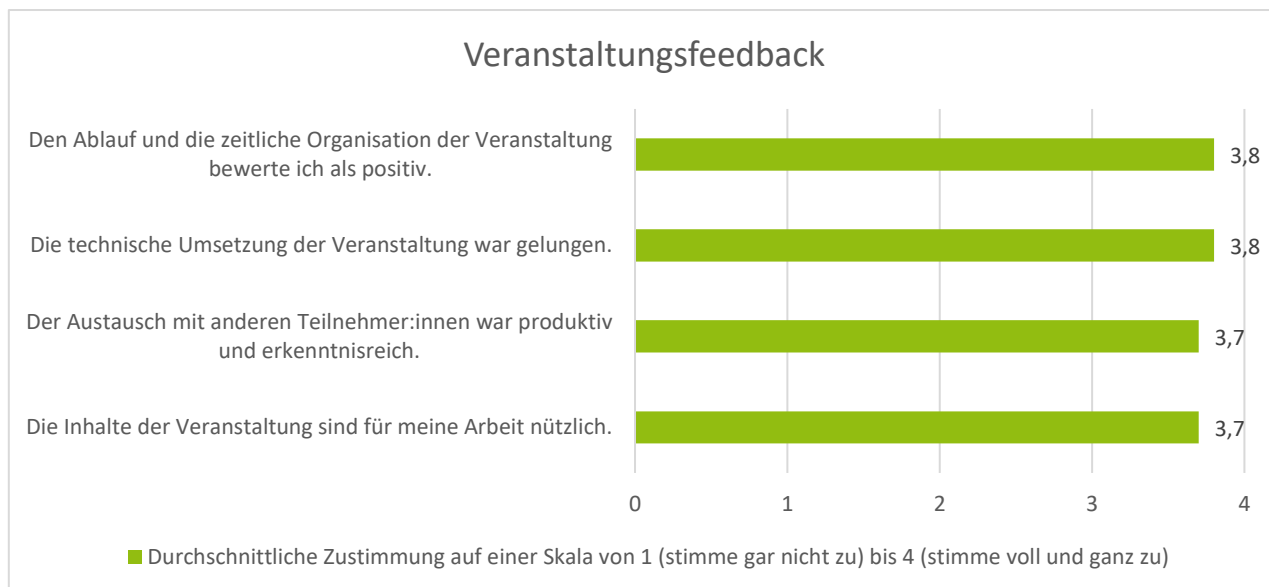


Abbildung 7 - Veranstaltungsfeedback (Fragebögen für n = 10 Veranstaltungen, 2022)

Eine weitere zentrale Datengrundlage für die Untersuchung der Zufriedenheit mit dem KN:IX waren semi-strukturierte Interviews mit den durch das BMFSFJ geförderten Modellprojekten im Themenfeld islamistischer Extremismus. Von den aktuell neun geförderten Projekten konnten sieben interviewt werden. Die Projektträger wurden per E-Mail kontaktiert. Wo keine Antwort erfolgte, folgte ein telefonischer Kontaktversuch. Danach wurde durch das KN:IX-Team und das Evaluationsteam gemeinsam entschieden, dass die Ansprache der fehlenden zwei Projekte nicht weiter verfolgt werden sollte, da die Zeitressourcen der Projekte grundsätzlich durch hohe Arbeitsbelastung und Mehrfachevaluierung knapp sind. Die sieben erreichten Projekte wurden in etwa 30-minütigen semi-strukturierten telefonischen Interviews befragt. Die Antworten wurden anonymisiert und aggregiert. Einige der Erkenntnisse sind bereits an anderer Stelle in diesen Zwischenbericht eingeflossen. Hier soll nun die Zufriedenheit mit dem KN:IX und seinen Angeboten thematisiert werden.

Sechs der sieben befragten Modellprojekte hatten bereits Angebote des KN:IX genutzt, größtenteils schon mehrere. Häufig genannt wurden die Publikationen, wie zum Beispiel der KN:IX Report, aber auch digitale Angebote, wie der Podcast KN:IX talks und die Informationsplattform KN:IX plus. Auch Veranstaltungen wurden genannt, wie beispielsweise ein Fachaustausch, Brownbag Lunches, Workshops und Arbeitskreise. Der Großteil der Befragten gab an, bereits angefragt worden zu sein, das eigene Projekt als Expert:in im KN:IX Webtalk vorzustellen. Drei Befragte hatten bereits von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine Person hatte bisher noch keine Kapazitäten hierfür gefunden, bekundete aber Interesse.⁴

Die Befragten konnten detailliertes Feedback zu den genutzten Formaten geben, beispielsweise:

⁴ Neben der Gelegenheit, ihre Arbeit im KN:IX Webtalk vorzustellen, wurden im KN:IX-Report 2022 alle Modellprojekte einzeln mit einem Steckbrief vorgestellt.

Tabelle 2 - Feedback zu den KN:IX-Formaten (Befragung der Modellprojekte, n = 7, Frühjahr 2023)

<i>Publikationen</i>	<p>Hilfreich für die eigene Arbeit aufgrund von...</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Praxisnähe, gute Mischung zwischen Praxisrelevanz und Forschung ● qualitativ hochwertig ● Zugang zu aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen und Entwicklungen ● Reduktion des eigenen Rechercheaufwandes ● Nutzung als Basis für die eigene Arbeit ● Nutzung für die Antragsstellung für Fördergelder, um die eigenen Thesen zu untermauern
<i>Podcast KN:IX talks</i>	<p>Positiv...</p> <ul style="list-style-type: none"> ● informativ ● lehrreich ● gutes Format, um sich unterwegs zu informieren trotz knapper Zeitressourcen <p>Allerdings...</p> <ul style="list-style-type: none"> ● unterschiedliche Qualitäten (z. B. Aufnahmequalität) der Folgen ● technisch noch verbesserungswürdig
<i>Veranstaltungen</i>	<p>Bieten einen großen Mehrwert, zum Beispiel...</p> <ul style="list-style-type: none"> ● fruchtbarer Austausch mit anderen, fachlicher Austausch ● Austausch auch mit anderen Meinungen ● Möglichkeit der Vernetzung mit anderen Projekten ist hilfreich ● Onlineveranstaltungen, so dass auch während der Corona-Pandemie viele Angebote existierten ● reger Austausch auch während der Corona-Pandemie ● Weiterbildung zu spezifischen Themen
<i>KN:IX plus</i>	Hilfreich für die eigene Projektarbeit

Es wurden trotz Nachfrage kaum Kritikpunkte genannt, was auf eine sehr hohe Passgenauigkeit der Angebote des KN:IX zu den Bedarfen der Modellprojekte hinweist. Neben der Nutzung der Publikationen für die eigene Arbeit sticht insbesondere der Aspekt der Vernetzung und des fachlichen Austauschs heraus, den das KN:IX ermöglicht.

Neben der großen Zufriedenheit mit den Formaten des KN:IX wurden insbesondere die Ansprechpersonen des KN:IX gelobt („sympathisch und kompetent“, „gute Zusammenarbeit“, „sehr positiver persönlicher Kontakt“, „ansprechbar“). Außerdem betonte der Großteil der Befragten, dass das KN:IX dazu beiträgt, die Reichweite und Sichtbarkeit der Modellprojekte zu erhöhen, zum Beispiel durch die Möglichkeit, die eigene Arbeit als Expert:in im Rahmen der Webtalks vorzustellen oder durch „Retweets“ und „Teilen“ in sozialen Netzwerken.

Aus den Interviews lassen sich zwei Herausforderungen identifizieren, die es den Modellprojekten erschweren, die Angebot des KN:IX zu nutzen:

- **Zeitmangel:**
 - Zwei der Befragten gaben an, schon einmal oder mehrfach als Expert:in für Webtalks angefragt worden zu sein, hätten dies gerne angenommen, hatten jedoch keine Kapazitäten.
 - Ein Befragter zeigte Interesse daran, auf einen Call-for-Papers-Aufruf zu reagieren und einen Text zu verfassen, konnte dies aber aufgrund von Zeitmangel nicht umsetzen.
 - Zwei Befragte gaben an, dass ihnen häufig die Zeit für die Teilnahme an Veranstaltungen fehlte wegen zeitintensiver Projektarbeit.
 - Ein Befragter wies auf die generelle „Informationsflut“ an Angeboten und Veranstaltungen von diversen Akteuren hin.
- **Ort und Anreise:**
 - Zwei der befragten Projekte haben ihren Sitz in einem anderen Bundesland. Somit gestaltete es sich für sie schwierig, an Präsenzveranstaltungen in Berlin teilzunehmen.⁵

Die Befragten nannten einige Verbesserungsvorschläge bzw. Wünsche an das KN:IX. Hierbei handelt es sich um Einzelmeinungen. Eine ausführliche Übersicht wurde dem KN:IX mit diesem Bericht gesondert zur Verfügung gestellt.

- Vernetzung der Modellprojekte durch das KN:IX und Schaffung eines Überblicks („wer hat in welcher Region welche Kompetenzen zu welcher Zielgruppe und welchen Themen“),
- stärkerer Austausch mit anderen Modellprojekten in niedrigschwelligem Rahmen und kleinen Gruppen, da in den Netzwerkveranstaltungen der Austausch in größeren Gruppen stattfindet,
- kollegiale Beratung zwischen den Modellprojekten mit der Möglichkeit, Fragen aus der eigenen Arbeit einzubringen und Antworten und Lösungsideen von anderen zu erhalten,
- Fortsetzung des Angebotes von Onlineveranstaltungen und digitalen Veranstaltungen,
- Angebot von dezentralen Veranstaltungen außerhalb von Berlin,
- Bereitstellung von Informationen („insbesondere Takeaways für die eigene praktische Arbeit“) in Form von Formaten, die noch weniger Zeit in Anspruch nehmen, zum Beispiel Shortcuts aus Publikationen, kurze Handouts, kurze Videos,
- Angebot der Beratung für Modellprojekte,
- Interessenvertretung gegenüber Politik und Öffentlichkeit, Betonung, wie wichtig die Arbeit der Modellprojekte ist (dies wurde von zwei Personen genannt, beide waren jedoch selbst unsicher, ob dies Aufgabe der Kompetenznetzwerke ist).

Insgesamt lassen die Interviews mit den Modellprojekten darauf schließen, dass diese sich als Zielgruppe sehr gut von den Angeboten des KN:IX angesprochen fühlen und dass die Angebote einen großen Mehrwert für ihre Arbeit haben. Die Angebote sind im Großen und Ganzen sehr passgenau, insbesondere was die Praxisnähe und die Formate angeht. Projektträgern außerhalb Berlins ist die Teilnahme an Veranstaltungen in Berlin erschwert, so dass hier digitale oder hybride und gegebenenfalls dezentrale Formate eine sinnvolle Ergänzung sind und bleiben. Darüber hinaus ist Zeitmangel die größte Herausforderung für die Modellprojekte, so dass kürzere Formate (sowohl in Bezug auf Publikationen als auch auf Veranstaltungen) eine hilfreiche Ergänzung sind. Ein Beispiel hierfür ist der Podcast als neues Format.

⁵ Das KN:IX als bundesweites Netzwerk bietet auch einige Veranstaltungen außerhalb von Berlin an.

Das KN:IX schafft den Mehrwert für die Modellprojekte, den das BMFSFJ sich als Fördergeber erhofft. In einem Interview im Jahr 2022 formulierte das BMFSFJ den Anspruch, dass die Kompetenznetzwerke die Modellprojekte vernetzen, eine Übersicht über die Projekte mit ihren Zielgruppen und Ansätzen schaffen und fachlichen Austausch ermöglichen. Dabei wird die Erwartung des fachlichen Austausches vollumfassend erfüllt. Vernetzung findet statt, eine vollständige Übersicht über das Themenfeld ist laut den Befragten in Teilen gegeben. Darüber hinaus schafft das KN:IX es, der Erwartung des Fördergebers gerecht zu werden, „[...] den Modellprojekten nicht [zu] sagen, wie sie ihre Arbeit machen sollen – eine Expertenrolle sollte möglichst vermieden werden, es soll eher der Rahmen für Austausch geschaffen werden“.

4. Schlussfolgerungen

4.1 Fazit

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das KN:IX die für ein trägerübergreifendes Kompetenznetzwerk typischen Herausforderungen in den vergangenen Jahren gut bearbeiten konnte. Die Klarheit in Bezug auf Wirkungsweise, Strukturen und Prozesse, Rollen und Selbstverständnis ist mittlerweile so hoch, dass die Arbeit für die Zielgruppen und mit den Zielgruppen noch stärker im Fokus steht. Damit befindet sich das KN:IX aus Sicht der Organisationsentwicklung nicht mehr in einer Konsolidierungsphase. Hierzu haben unter anderem die gemeinsame Arbeit am Wirkungsgefüge, regelmäßige Reflexionen und die kooperative Haltung der Träger und ihrer Mitarbeitenden beigetragen. Im aktuellen Evaluationsjahr konnte deshalb ein Fokus auf die Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX gelegt werden. Denn damit ein Kompetenznetzwerk Wirkung bei den Zielgruppen entfalten kann, bedarf es einer gewissen Bekanntheit und einer hohen Passgenauigkeit der Angebote. Nur so werden die Angebote von den Zielgruppen angenommen und können bei ihnen Wirkung entfalten. Die gestiegene Reichweite lässt sich eindrucksvoll durch die erhobenen Zahlen und ihre Entwicklung über die Jahre belegen, wie beispielsweise ersichtlich an den Nutzer:innenzahlen der Webseite, den Downloadzahlen der Publikationen oder der Anzahl an Newsletterabonent:innen. Aber auch qualitative Beobachtungen wie die Erwähnung des KN:IX in einer Fachliteratur-Veröffentlichung oder die Tatsache, dass Publikationen vergriffen sind, geben Hinweise auf die Sichtbarkeit des KN:IX. Das KN:IX hat viele Aktivitäten für eine Steigerung von Sichtbarkeit und Reichweite unternommen. Dazu zählen beispielsweise ein Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, ein stärkeres Auftreten als KN:IX sowie eine Diversifizierung der Formate. Die qualitativ hochwertige Arbeit des KN:IX trägt dazu bei, dass die Angebote weiterempfohlen werden und wieder genutzt werden. Neben all diesen Aktivitäten gibt es noch einen weiteren Faktor, der zu gesteigener Reichweite beiträgt: Der Faktor Zeit. Förderprojekte bzw. Modellprojekte stehen immer vor der Herausforderung, etwas Neues in verhältnismäßig kurzer Zeit schaffen zu müssen. Ein Kompetenznetzwerk wie das KN:IX benötigt Zeit, um sich als neuer Akteur in einem facettenreichen Handlungsfeld etablieren zu können, sich Vertrauen und Gehör zu verschaffen. Nun hat das KN:IX sich als „Marke“ etabliert, hat eine eigene Identität jenseits derjenigen der Träger entwickelt und kann den Diskurs noch stärker mitgestalten und Entwicklungen im Themenfeld sichtbar machen. Es hat das Potenzial, auch über das Themenfeld des islamistischen Extremismus hinaus in angrenzende bzw. übergeordnete Themenfelder hineinzuwirken. Durch die gestiegene Reichweite können die qualitativ

hochwertigen Angebote des KN:IX nun noch mehr Wirkung entfalten. Die sehr hohe Zufriedenheit mit den Angeboten des KN:IX zeigt außerdem, wie gut sich das KN:IX auf verschiedene Zielgruppen einstellen und passgenaue Formate schaffen kann. Gegenüber einer seiner zentralen Zielgruppen, den Modellprojekten im Themenfeld, erbringt es den vom Fördergeber gewünschten Mehrwert – es schafft den Rahmen für fachlichen Austausch und Vernetzung und bietet den Projekten einen Überblick über wissenschaftliche Erkenntnisse, der für die praktische Arbeit der Projekte genutzt wird. Die zentrale Zugangsbarriere zu den Angeboten des KN:IX besteht für die Modellprojekte überwiegend in fehlenden Zeitressourcen für die Teilnahme an Veranstaltungen (insbesondere, aber nicht nur, für Projekte mit Sitz in anderen Bundesländern) oder das Lesen von Publikationen. Insofern lautet eine zentrale Empfehlung, weiterhin auch digitale oder hybride Veranstaltungen anzubieten und die Inhalte von Publikationen wie dem KN:IX-Report auch in kürzeren Formaten (wie dem Podcast, kurzen Videos oder Fact Sheets) zugänglich zu machen. Insgesamt kommt die Zwischenevaluation zu dem Ergebnis, dass das KN:IX noch weiter von seiner steigenden Reichweite profitieren wird, wenn es die sehr gute Arbeit fortsetzt.

4.2 Ausblick

Die nächsten Schritte im Rahmen der begleitenden Evaluation werden weiterhin in enger Absprache mit dem KN:IX festgelegt. Es sind unter anderem die folgenden Schritte geplant:

- Workshop zur strategischen Ausrichtung und Planung,
- Workshop zur Weiterentwicklung der Bedarfsabfrage,
- Weiterführung des Monitorings zu Sichtbarkeit und Reichweite,
- Jährliche Wiederholung der Onlinebefragung zu Bekanntheit und Bewertung des KN:IX.

Darüber hinaus empfiehlt es sich aus Evaluationssicht, in der verbleibenden Laufzeit einen Fokus auf die Untersuchung der Wirksamkeit zu legen. In den ersten Jahren standen zunächst der Aufbau und das Selbstverständnis des KN:IX im Fokus, daraufhin die Reichweite und Sichtbarkeit des KN:IX, außerdem die Zufriedenheit der Zielgruppe mit den Angeboten. Mit dem mittlerweile hohen Reifegrad des KN:IX und der beachtlichen Reichweite gilt es nun im nächsten Schritt, die Wirksamkeit des KN:IX (zumindest auf Outcome-Ebene bei seinen Zielgruppen) zu untersuchen und nachzuzeichnen.

5. Anhang

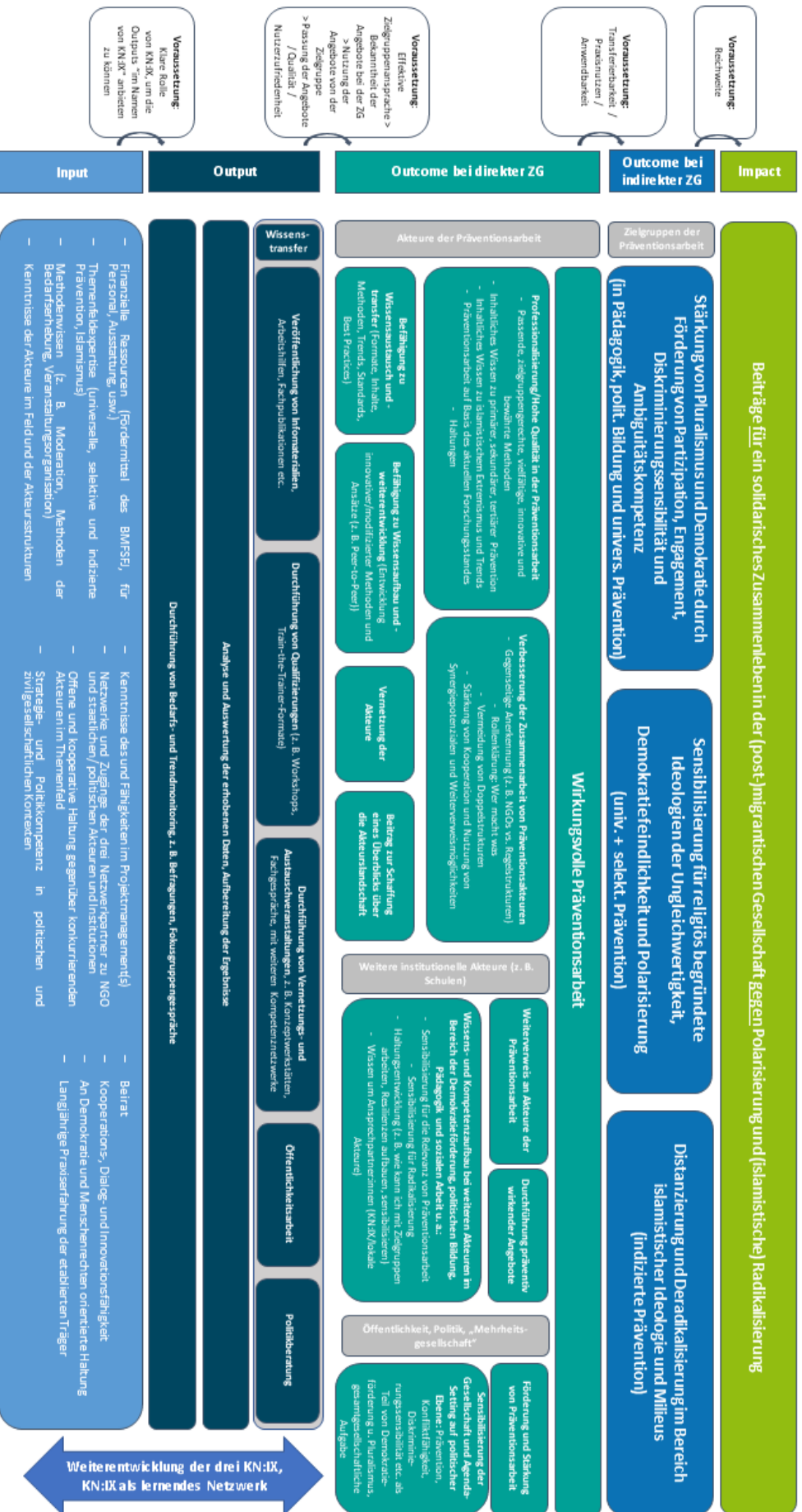
5.1 Die Wirkungslogik des KN:IX

Zu Beginn der begleitenden Evaluation wurde mit den drei Trägern des KN:IX eine Wirkungslogik für das KN:IX entwickelt. Die Wirkungslogik dient dabei zum einen dem Kompetenznetzwerk selbst als Bewusstmachung der eigenen Arbeit und für die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der angestrebten Wirkungen. Dadurch wird mehr Klarheit bezüglich der Ziele geschaffen und gleichzeitig können Handlungsbedarfe abgeleitet werden. Nach außen kann die Wirkungslogik die Kommunikation über die Rolle und Aufgaben des Netzwerks unterstützen und die Breite des Aufgabenfeldes abbilden. Gleichzeitig dient die Wirkungslogik als Grundlage für die weitere Evaluation und für die Erhebung von Daten. Die Wirkungslogik orientiert sich im Aufbau an der gängigsten Betrachtung von Wirkungszusammenhängen bei Evaluationen und im Projektmanagement, der sogenannte Input-Output-Outcome-Impact-Methode (IOOI). Mit ihr wurden die verschiedenen Projektschritte in einen kausallogischen Zusammenhang gebracht.

- **Inputs** bezeichnen dabei die durch das Netzwerk eingesetzten Ressourcen und Mittel. Hierzu zählen die Ausstattung im Sinne von finanziellen Mitteln, Personalressourcen, Infrastruktur und Material, aber auch immaterielle Ressourcen wie Fachwissen, Kompetenzen und die Netzwerke der Mitarbeitenden.
- Als **Output** werden die Angebote des Kompetenznetzwerks bezeichnet. Dazu gehören die Durchführung von Bedarfs- und Trendmonitorings, Analysen und Auswertungen der erhobenen Daten, Veröffentlichungen von Fachinformationen, Durchführung von Vernetzungs- und Austauschveranstaltungen, Workshops und Trainings. Eine Erfolgsmessung findet in der Regel auf dieser Ebene statt. Hier sind beispielsweise Teilnahmelisten von Veranstaltungen und Downloadzahlen auf der Webseite unmittelbar messbare Indikatoren für die Anzahl durchgeführter Maßnahmen und die Zielgruppenerreichung.
- Unter **Outcome** wird der Nutzen der Angebote des KN:IX verstanden. Das Kompetenznetzwerk strebt beispielsweise eine Stärkung bzw. Sicherstellung einer effektiven Präventionsarbeit bei der direkten Zielgruppe (Akteure der Präventionsarbeit) an. Dies gelingt, in dem u. a. eine Professionalisierung der Zielgruppe erreicht wird und die Zusammenarbeit und Vernetzung der diversen Akteure verstärkt wird. Da es sich bei den Angeboten des KN:IX überwiegend um Multiplikator:innen-Angebote handelt, muss genau genommen eine weitere Gruppe berücksichtigt werden: Die indirekte Zielgruppe des KN:IX setzt sich aus den jeweiligen Zielgruppen der Akteure der Präventionsarbeit zusammen. Letztendlich soll bei dieser indirekten Zielgruppe eine effektive Prävention von islamistischem Extremismus und eine Reduzierung von demokratiefeindlichen Einstellungen erreicht werden.
- Mit **Impact** wird die Wirkung der Arbeit des Kompetenznetzwerkes auf gesamtgesellschaftlicher Ebene bezeichnet. Insgesamt soll die Arbeit des KN:IX ein friedliches Zusammenleben in einer heterogenen Gesellschaft unterstützen und die partizipative Demokratie befördern.

Auf der folgenden Seite ist die erarbeitete Wirkungslogik dargestellt (Stand: Überarbeitung April 2023).

Abbildung 8 - Wirkungslogik des KN:IX, Stand April 2023 (eigene Darstellung)



5.2 Übersicht über vergangene Berichtsjahre

Die folgenden Tabellen führen die Maßnahmen auf, die in den vergangenen Berichtsjahren im Rahmen der begleitenden Evaluation durchgeführt wurden.

Tabelle 3 - Maßnahmen im Rahmen der begleitenden Evaluation im Zeitraum Juni 2020 bis Mai 2021

Zeitraum	Beratung	Evaluation
06/2020	Aufaktworkshop	
09/2020	Erarbeitung der Wirkungslogik	
10/2020	Workshop: Evaluationskonzept und Wirkungslogik	
11/2020	Kurzbefragung anderer Kompetenznetzwerke per E-Mail	
11/2020	Workshop: Selbstverständnis	
	Arbeitstreffen: Vorbereitung der Strategieklausur	
12/2020 bis 02/2021		Überarbeitung und Ergänzung der Bedarfsanalyse um Fragen zu Reichweite und Bewertung des KN:IX (n=55; Durchführung der Umfrage im März 2021)
		Erstellung von Feedbackbögen für KN:IX-Veranstaltungen
04/2021		Semi-strukturiertes Interview mit dem Fördergeber (BMFSFJ)
04/2021 bis 05/2021		Semi-strukturierte Interviews mit Personen der Zielgruppe von KN:IX zu Reichweite und Rolle des KN:IX sowie Nutzen der Angebote (n=7)

Tabelle 4 - Maßnahmen im Rahmen der begleitenden Evaluation im Zeitraum Juni 2021 bis Mai 2022

Zeitraum	Beratung	Evaluation
09/2021		Untersuchung der Rolle des KN:IX-Beirates und Erhebung der Perspektive des Beirates auf das KN:IX: Teilnehmende Beobachtung in der jährlichen Beiratssitzung und semi-strukturierte Interviews mit ausgewählten Beiratsmitgliedern (n=6)
09/2021	Workshop zu Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX und zur Vorbereitung des Monitorings zu Sichtbarkeit und Reichweite	

10/2021 bis 03/2022		Einrichtung eines Monitoring-Tools für Sichtbarkeit und Reichweite und Durchführung der Baseline-Erhebung für das Jahr 2021
10/2021	Qualitative Analyse der Selbstdarstellung des KN:IX nach außen anhand der KN:IX-Webseite	
12/2021 bis 01/2022		Überarbeitung/Aktualisierung von bestehenden Erhebungstools (Onlinebefragung zu Bekanntheit und Angeboten, Feedbackbögen)
03/2022		Erhebung der Perspektive der KN:IX-Zielgruppen (Fokus: Bekanntheit des KN:IX und Bewertung der KN:IX-Aktivitäten): Onlinebefragung im Rahmen der jährlichen Bedarfserhebung (n=46)
04/2022		Semi-strukturiertes Interview mit dem Fördergeber (BMFSFJ)
04/2022	Workshop zur Strategie des KN:IX	

5.3 Monitoring-Konzept für Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX

Tabelle 5 - Monitoringkonzept für Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX

Grundsätzliches		
Untersuchungszeitraum: Jeweils jährlich, ab Kalenderjahr 2021 (= Baseline)		
Aggregationslevel: Auf Jahresebene, auf KN:IX-Ebene (keine Auswertung pro Träger)		
Untersuchungsgegenstand	Indikatoren	Datenquelle
Veranstaltungen (Anzahl)	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen gesamt	Internes Verzeichnis des KN:IX
	Anzahl durchgeführter Vorträge, Interviews und ähnliches	Internes Verzeichnis des KN:IX
Veranstaltungen (Nutzung)	Anzahl Teilnehmende in Veranstaltungen gesamt	Internes Verzeichnis des KN:IX
	Anzahl Anmeldungen für Veranstaltungen gesamt	
	Durchschnittliche Anzahl Teilnahme in Veranstaltungen	
Veranstaltungen (Bewertung)	Durchschnittliches Gesamtfeedback	Feedbackbögen

	Durchschnittliche Bewertung der Kategorie „Inhalte nützlich für Arbeit“	
	Durchschnittliche Bewertung der Kategorie „Methodik sinnvoll“	
	Durchschnittliche Bewertung der Kategorie „technische Umsetzung“	
	Durchschnittliche Bewertung der Kategorie „Veranstaltung war ein Zugewinn“	
	Durchschnittliche Bewertung der Kategorie „Erwartungen erfüllt“	
	Durchschnittliche Bewertung der Kategorie „Weiterempfehlung“	
Webpräsenz des KN:IX	Anzahl Nutzer:innen der Webseite	Webseite-Statistiken (Tracking-Tool)
	Anzahl Webseitenbesuche (Sitzungen)	
	Anzahl Seitenaufrufe	
	Durchschnittliche Sitzungsdauer	
	Anzahl Publikationen	
	Anzahl Downloads der veröffentlichten Publikationen	
	Anzahl Anmeldungen für den internen Bereich	
	Auffindbarkeit der Webseite anhand von Listenplatzierung bei Google Deutschland und Ecosia nach Schlagworten	Analyse durch IMAP
Auffindbarkeit der Webseite anhand von Trefferanzahl bei Google Deutschland und Ecosia bei Schlagwortsuche		
Webpräsenz: Ufuq⁶	Anzahl Besucher:innen der Webseite	Webseite-Statistiken (Tracking-Tool)
	Durchschnittliche Sitzungsdauer	
Newsletter	Anzahl erschienene Newsletter	Internes Verzeichnis des KN:IX

⁶ Die Webseite von Ufuq ist expliziter und geförderter Teil von KN:IX – die anderen Träger-Webseiten sind dies nicht. Deswegen wird lediglich die Ufuq-Webseite mit betrachtet.

	Anzahl Abonnent:innen	
	Öffnungsrate des Newsletters	
Podcast	Anzahl erschienene Podcast-Folgen	Internes Verzeichnis des KN:IX
	Gesamtanzahl Downloads/Streams	
	Durchschnittliche Anzahl Downloads/Streams pro Folge	
Jährliche Bedarfserhebung	Rücklauf (Anzahl Teilnehmende)	SurveyMonkey (Erhebungsoftware)
Besondere Erwähnungen oder Anfragen	Z. B. Anfrage für Pressegespräch, Interview, Zitation, Erwähnungen in Fachveröffentlichungen	Abfrage bei KN:IX-Mitarbeitenden